

Zweites Wertungsschiessen des Königlichen Schützenbundes

Faymonville, den 22. Juni 2014

Schützenverein Heppenbach ist der Gewinner des zweiten Wertungsschießens

Sehr spannende Ausgangslage fürs Schlussschießen

Das zweite Wertungsschießen des Schützenbundes Malmedy-St.Vith wurde vergangenen Sonntagnachmittag durch den St. Hubertus Schützenverein Faymonville ausgerichtet. Der Festzug wurde musikalisch durch die Harmonie Royal Echo de la Wallonie aus Faymonville begleitet.

Nach Ankunft am Schützenhaus bekamen die neu ausgebildeten Schießleiter das Abzeichen verliehen, das sie als Schießleiter ausweist. An diesem Bundesschießen nahmen 153 Schützen teil, eine Teilnehmerzahl mit der der Bundesvorstand sehr zufrieden war, da unter anderem durch die Kirmes in einigen Ortschaften und durch die Fußball-WM doch sehr viel Konkurrenz bestand.

Es wurden an diesem Nachmittag sehr gute Resultate erzielt. Gleich vier Vereine konnten in der Supercup-Wertung (die Summe aller Einzelresultate) die 500 Ringe-Marke knacken. Mit 512 Ringen erzielte hier der Schützenverein Heppenbach das beste Ergebnis. Aber auch die beiden Sieger der Einzelwertungen erzielten beeindruckende Teilerwertungen.

In der A-Gruppe setzte sich der Schützenverein Heppenbach mit hervorragenden 175 Ringen deutlich durch. Um den zweiten Platz stritten sich die Schützenvereine Elsenborn und Meyerode die beide 172 Ringe erzielten. Folglich musste als Entscheidungskriterium die Anzahl geschossener Zwölfen herangezogen werden, da die Schützen aus Meyerode zwei Zwölfen mehr erzielten, sicherten sie sich den zweiten Platz. Zu erwähnen ist noch dass die Schützenvereine aus Büllingen und Faymonville auch noch die 170 Ringe Marke knacken konnten aber knapp einen Podiumsplatz verpassten.

Auch in der B-Gruppe triumphierte der Schützenverein Heppenbach mit sehr guten 172 Ringen. Auf Platz zwei folgte hier der Schützenverein Elsenborn mit 170 Ringen, auf Platz drei kamen die Schützen aus Schönberg die 167 erzielten. Der Gastgeberverein aus Faymonville landete mit 166 Ringen, wie schon in der A-Gruppe auf Platz vier.

In der C-Gruppe konnte der Schützenverein Elsenborn mit 169 Ringen ein Spitzenresultat erzielen. Der Schützenverein Schönberg erreichte mit 167 Ringen ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis und sicherte sich somit Platz zwei. Die Schönberger gelang somit das Kunststück in allen drei Gruppen exakt die gleiche Ringzahl zu schießen. Den dritten Platz in der C-Gruppe erreichte der Schützenverein Heppenbach, der noch auf 165 Ringe kam und somit im Vergleich zum Eröffnungsschießen sein Ergebnis in der C-Gruppe um 13 Ringe steigerte.

Die Ausgangslage für das am 21. September in Rodt stattfindende Schlussschießen ist so spannend wie noch nie! In der A-Gruppe liegen die Schützenvereine aus Heppenbach und

Meyerode mit 347 Ringe in Front, nur noch Außenseiterchancen haben die Elsenborner Schützen die 344 Ringe aufweisen. Am spannendsten ist es in der B-Gruppe: hier führt der Schützenverein Elsenborn mit 340 Ringen vor den Schützenvereinen Schönberg und Heppenbach mit respektive 339 und 338 Ringen. In der C-Gruppe hingegen konnten sich die Schönberger Schützen mit 335 Ringen etwas absetzen, noch Außenseiterchancen haben die Meyeroder und Elsenborner Schützen mit 331 und 330 Ringen.

Und auch in der Supercupwertung haben drei Vereine noch gute Chancen: die Schützenvereine Elsenborn und Schönberg liegen mit 1014 Ringen in Front, aber auch der Schützenverein Meyerode hat mit 1011 Ringen noch alle Chancen.

Einzelwertungen

Trotz des erschwerten Schießens durch die runden Gewehrauflagen gelang es wieder sehr vielen Schützen die Höchststringzahl zu erzielen, dies waren: Michael Wiesen (Amel), Francis Collas und Benedict Pfeiffer (beide Büllingen), René Gehlen und Walter Niessen (beide Elsenborn), Bernd Brüls (Faymonville) Berthold Servais, Bernd Meyer und Thierry Nelles (alle Heppenbach), Daniel Classen und Philippe Dupont (Medell), Erwin Feyen (Meyerode), Werner Theodor (Montenau), Stephan Calles (Schönberg). Am Ende durchsetzen konnte sich Werner Theodor mit eine herausragenden Teilerwertung von 38,10. Bei der abendlichen Preisverteilung bekam er für diese Leistung die grüne Schützenschnur überreicht.

Bei der Vergabe des Ehrenkreuzes gab es immerhin noch acht Anwärtern die die höchste Wertung von 36 Ringen erzielen konnten: Marita Arens (Born), Melanie Comoth, Andy Lentz und André Rauw (alle Elsenborn), Dieter Schwall (Medell), Erwin Feyen (Meyerode), Roman Baures und Axel Gangolf (beide Schönberg). In der Teilerwertung konnte sich Axel Gangolf mit ausgezeichneten 37,85 relativ deutlich durchsetzen.

Resultate

Gruppe A: 1. Heppenbach 175 Ringe, 2. Meyerode 172 (10x 12), 3. Elsenborn 172 (8x 12), 4. Faymonville und Büllingen 170, 6. Medell und Montenau 169, 8. Rodt 168, 9. Schönberg 167, 10. Amel 166, 11. Born 165, 12. Rocherath 163, 13. Nidrum 31;

Gruppe B: 1. Heppenbach 172 Ringe, 2. Elsenborn 170, 3. Schönberg 167, 4. Faymonville 166, 5. Born und Meyerode 164, 7. Amel, Medell und Rocherath 163, 10. Rodt 157, 11. Montenau 98, 12. Büllingen 67;

Gruppe C: 1. Elsenborn 169 Ringe, 2. Schönberg 167, 3. Heppenbach 165, 4. Meyerode 164, 5. Rocherath 157, 6. Rodt 151, 7. Amel 94, 8. Medell 47;

Bester Tagesschütze: Werner Theodor (Montenau) Teiler 38.10 (Auszeichnung: grüne Schützenschnur); Ehrenkreuz: Axel Gangolf (Schönberg) Teiler 37,85.

Anbei Foto der Preisträger mit Bundespräsident René Gehlen und 1. Bundesschießwart Marie-Christine Schröder.



Neue Schießleiter in den Reihen des Schützenbundes

Im Rahmen des Bundesschießens in Faymonville wurde den neuen Schießleitern Ihr Abzeichen verliehen das sie als Schießleiter ausweist.

Insgesamt 19 Schützen haben in den Monaten Februar bis April die Ausbildung zum Schießleiter gefolgt. Diese Ausbildung beinhaltete einen Erste-Hilfe-Kursus sowie Schulungen über die Bundessportordnung in Theorie und Praxis, Waffengesetzgebung, Vereinsrecht, Waffenrecht und Waffenkunde. Am Ende musste dann noch von den Kursteilnehmern eine schriftliche Prüfung abgelegt werden.

Die Schießleiter sind verantwortlich für die Sicherheit im Schießstand, sowie für den geregelten Ablauf der Schießwettbewerbe. Ohne über eine ausreichende Anzahl Schießleiter zu verfügen kann kein Bundesschießen oder anderer Schießwettbewerb abgehalten werden. Der Bundespräsident bedankte sich daher sowohl bei den neuen Schießleitern, für Ihre Bereitschaft der Ausbildung zu folgen und Verantwortung zu übernehmen, als auch bei den Organisatoren und Kursleitern dieser Ausbildung.

Folgende Schießleiter haben erfolgreich den Schießleiterkursus abgeschlossen: Rainer Bach, Marc Backes, Willem Frauenkron und Sabine Haep (alle Amel), Michael Paquay und Lisa Van der Putten (beide Born), Bernd Brüls (Faymonville), Thierry Nelles (Heppenbach), Manuel Bongartz, Philippe Dupont, Dieter Schwall und Alain Zanzen (alle Medell), Alain Adams und Günter Thelen (beide Meyerode), Pol Déjozé, René Flemmings, Robert Heinen, Alfred Kalbusch und Victor Schmitz (alle Rodt).

